



Geschäftsbericht

Tätigkeitsbericht

-  Verein, Büro Oberhausen
-  Öffentlichkeitsarbeit
-  Arbeit in Brasilien

Finanzbericht

-  Finanzübersicht
-  Kommentierung des Finanzberichtes
-  Diagramme
-  Schlussbemerkung Prüfbericht Wirtschaftsprüfer

Liste der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Oberhausen, den 18. April 2013
Vorstand

Verein/Büro

Eine besondere Bedeutung hatte im vergangenen Jahr ganz sicher die plötzliche Erkrankung des langjährigen Geschäftsführers Franz Hillebrand im Januar 2012. Sein Einsatz und seine Bereitschaft sich für die Belange der Kinder und Familien in Brasilien einzusetzen fehlen uns und unseren brasilianischen Partnern.

Um den Ausfall des Geschäftsführers zumindest partiell zu kompensieren, intensivierten sowohl das gesamte Büroteam als auch der **Vereinsvorstand** die Einsatzbereitschaft für den Verein.

Aus beruflichen und privaten Gründen trat Herr Martin Küsters als Vorstandsvorsitzender des Vereins zurück. Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im September 2012 wurde Frau Sonja Kienzle als neue



Vorsitzende des Vereins gewählt. Sie kennt die Vereinsarbeit sowohl in Deutschland als auch in Brasilien durch jahrelange Mitarbeit im Vereinsbüro sowie den fünfjährigen Einsatz als Vertreterin des deutschen Vereins in Brasilien sehr gut.

Die Vorstandsmitglieder trafen sich im Jahr 2012 regelmäßig im Vereinsbüro in Oberhausen. Vor allem im zweiten Halbjahr fanden sowohl zusätzliche Vorstandsvorsitzungen als auch Treffen einzelner Vorstandsmitglieder mit den MitarbeiterInnen des Büros oder Vereinsmitgliedern statt, um spezifische Themen des Vereins ausführlicher zu besprechen oder auszuarbeiten. Es fand ebenfalls eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrats und des Vorstandes statt.

Im Oktober und November fanden ein Gespräch und ein Workshop mit Hr. Ruland von der Pax-Bank und Hr. Steffen Heil vom Institut für Social Marketing aus Stuttgart statt, um die aktuelle Fundraising-Situation des Vereins zu analysieren und Vorschläge und neue Strategien für das zukünftige Fundraising des Vereins zu planen. An der Umsetzung der Empfehlungen von Hr. Heil arbeiten sowohl Vorstand als auch Büroteam weiterhin intensiv. Aus diesem Grund wurde auch die Klausurtagung in Günne im Januar 2013 unter das Thema Fundraising gestellt. Zusammen mit den Vereinsmitgliedern konnten in verschiedenen Workshops viele wichtige und zukunftsweisende Ergebnisse und Empfehlungen erarbeitet werden, die im neuen Jahr teilweise schon umgesetzt werden konnten.

Dr. Wolfgang Haug unternahm als Vertreter des dt. Vereins weiterhin regelmäßige Reisen nach Brasilien, um gemeinsam mit dem brasilianischen Partnerverein die Arbeit in Brasilien zu planen.

Ohne die verstärkte und engagierte ehrenamtliche Arbeit unserer Vorstandsmitglieder sowie die intensive Arbeit des Büroteams wäre gerade im letzten Jahr die Kinderdorfarbeit gar nicht möglich gewesen.

Der **Aufsichtsrat** ließ sich regelmäßig über die aktuelle Arbeit und Finanzlage des Vereins informieren und nahm seine beratende Funktion wahr (siehe Bericht von Martin Schwamborn).

Wie auch in den Jahren zuvor nahmen viele **Vereinsmitglieder** an der Klausurtagung in Günne teil. Im Vordergrund der Tagung standen die Veränderungen der Öffentlichkeitsarbeit, das Engagement der Mitglieder und die aktuelle Situation in Brasilien. Auch auf der Jahreshauptversammlung waren die Mitglieder zahlreich vertreten. Viele Vereinsmitglieder trafen sich ebenfalls im November 2012 zur Zukunftswerkstatt im Vereinsbüro, wo unter anderem die aktuellen Arbeitsbereiche in Brasilien vorgestellt wurden.

Darüber hinaus beteiligten sich einige Mitglieder an den Informationsständen (s. Öffentlichkeitsarbeit), an den Stammtischen sowie den



Arbeitseinsätzen im Oberhausener Büro. Hierfür möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen HelferInnen bedanken, denn ohne diese Unterstützung könnten wir den Vereinssitz nicht so in Form halten.

Einige Veränderungen gab es auch in der **Personalstruktur**. Dazu gehört die Vertragsänderung von Frau Jennifer Becker, die im Februar 2012 von einer Teilzeit- auf eine Vollzeitstelle angepasst wurde. Im Oktober 2012 wurde Frau Becker zur Leitung des Vereinsbüros von Kinderdorf Rio in Deutschland ernannt.

Zur Unterstützung des Büroteams wurde im Februar 2012 Frau Christine Kolender als Bürokauffrau in Teilzeit eingestellt. Im November 2012 wurde nach einem Auswahlverfahren eine Auszubildende zur Kauffrau für Bürokommunikation eingestellt, deren Vertrag jedoch im Februar 2013 noch in der Probezeit gekündigt wurde. Ein neues Bewerbungsverfahren für August 2013 wurde bereits eingeleitet. Frau Jennifer Becker hat die Ausbilder-Eignungsprüfung im Februar 2013 erfolgreich abgelegt.

An dieser Stelle danken wir auch den MitarbeiterInnen für Ihr Engagement. Sie waren auch außerhalb ihrer hauptamtlichen Tätigkeit stets präsent.

Im Jahr 2012 konnten wir wieder verschiedene **Gäste aus Brasilien** empfangen, wie zu Beginn und in der Mitte des Jahres Dra. Sandra Fortes (Vorstandsmitglied in Rio), ihren Sohn Daniel im Februar 2012 und im Sommer Junior Tardin da Silva, seinen Bruder, mit Nichte und einem Freund.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Neustrukturierung der Öffentlichkeitsarbeit begann mit Reduzierungen im Bereich der **Beilagen- und Anzeigenveröffentlichungen**.

Auch bei den **Standardmailings** gab es Reduzierungen. So wurde im Dezember kein Brief mit Kalender an die Kindergärten versandt, da die Reaktionen auf diesen Brief im Vorjahr bei sehr hohen Druckkosten fast gleich null waren. Die Reaktionen auf unsere Spenderbriefe (Allgemein, Kindergarten, Grundschulen, Frauengemeinschaften) waren ebenfalls nicht so gut wie erwartet. Der Weihnachtsbrief und der Informationsbrief von Franz Hillebrand kamen jedoch gut an. Es kamen viele persönliche Rückmeldungen und auch das Spendenergebnis war sehr gut.

Für den Bereich der **Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit** wurde



die Materialsammlung „Vamos“ mit Bastelanleitungen, Kochrezepten und Märchen für Grundschulen entwickelt. Die Materialsammlung wurde den Grundschulen im Herbstmailing angeboten. Die Märchenfigur Saci führt durch die Sammlung und informiert die Mädchen und Jungen über Brasilien. Die Sammlung soll einmal im Jahr erweitert werden. So wurde auch

ein kleines Heft mit Malvorlagen „Monica“ erstellt, das das Leben brasilianischer Kinder zeigt. Zu Sankt Martin wurde den Grundschulen eine Bastelanleitung für eine Laterne mit Kinderdorf-Logo angeboten.

Wir wurden zu Dia- und Infovorträgen in Schulen und Pfarrgemeinden eingeladen.

In **Facebook** ist der Verein aktiv und postet aktuelle Informationen aus Deutschland und Brasilien. Die Reaktionen sind positiv, die Interaktionen sind jedoch ausbaufähig. Auch mit dem „**Newsletter**“ konnten wir einen Adressenkreis von ca. 394 Interessenten erreichen. Es wurden drei allgemeine sowie ein Special-Newsletter zu Pfingsten versandt.

Im Berichtszeitraum war der Verein auch bei Standard-**Aktionen**, wie z.B. dem „Sommerfest der GRÜNEN“, „Gemeindefest St. Marien“, „Landhotel Mintrop“ und auf dem „Sambafestival in Coburg“ sowie bei Veranstaltungen wie dem „Tag der offenen Tür“ im Berufskolleg Bottrop oder bei den Scheckübergaben „Hitachi Power Europe“ Duisburg und dem Autohaus in Münster (Tobias Hoppmann – Wetten dass) vertreten.



Anlassspenden sind im Fundraising weiterhin ein wichtiges Thema. Dies zeigt sich an Einnahmen in Höhe von ca. 7.400,00 Euro.

In einigen **Tageszeitungen und Zeitschriften** konnten wir auch im letzten Jahr einige redaktionelle Artikel veröffentlichen.



Aufgrund der veränderten Aufgaben des Vereins sind neue **Plakate** gedruckt worden. Es gibt ein allgemeines Infoplatkat (A1 und A3) und ein Aktionsplakat, die schon vielfach eingesetzt wurden.

Auch für die zweimonatige Schaltung der **Zugwerbung** im Herbst wurde das neue Infoplatkat verwendet. Die Reaktionen auf diese Schaltung sind leider nicht zu ermessen, da wir mit keiner Kennung arbeiten können.

Brasilien

Aldeia da Criança Alegre allgemein

Das Konzept sowie Ausrichtung und Schwerpunkte der Arbeit vor Ort wurden in Brasilien bei einer Vorstandssitzung im Beisein von Wolfgang Haug und Sonja Kienzle noch einmal klar definiert:

Es gibt drei Arbeitsschwerpunkte:

- Kindertagesstätten und Familienzentren;
- Begleitung von Kindern und Familien in Risikosituationen – Familienarbeit (Früher: Reintegrierte Kinder und Jugendliche, jetzt: Familien, deren Kinder eine der Kitas besuchen oder an einer Aktivität des Projektes „Portas Abertas“ teilnehmen);
- Projekt „Portas Abertas – eine Bildungs- und Begegnungsstätte“

Diese drei Arbeitsschwerpunkte werden entweder in einem Sozialzentrum gemeinsam angeboten (Centro de Promoção Social de Centenário, de Conselheiro, do Contorno) oder einzeln und dezentral in verschiedenen Gemeinden in Rio de Janeiro.

Die Fazenda (bisher nur eine Pfadfindergruppe und eine Gruppe zu Karneval als Gast) und die Landwirtschaft sind ergänzende Arbeitsbereiche.

Es gibt weiterhin ein hohes Maß an Transparenz in der Buchhaltung in Brasilien. Das Kassenbuch, Transferlisten, Kontoauszüge etc. werden monatlich zeitnah allen Vorstandmitgliedern sowie Wolfgang Haug als dt. Vertreter und Sonja Kienzle als Vorsitzende von Kinderdorf Rio und Aufsichtsratsmitglied von Aldeia da Criança Alegre zugeschickt. Die Kommunikation ist offen. Entscheidungen über neue Projekte, Investitionen etc. werden gemeinsam im Vorstand und mit den MitarbeiterInnen diskutiert. Es besteht ein hohes Maß an Eigenverantwortung.

Die Anstrengungen, in Brasilien eigene Geldmittel zu generieren sowie mit den aus Deutschland zur Verfügung gestellten Mitteln auszukommen und keine Extra-Überweisungen anzufordern (Geschäftsführerin und Psychologin werden bereits aus eigenen Mitteln bzw. Einsparungen bezahlt) sind weiterhin ein wichtiges Thema für den brasilianischen Partnerverein. Die Präsenz des brasilianischen Partnervereins in der Presse, im Internet und im Radio nimmt zu. Regelmäßig wird ein Newsletter verschickt. Aldeia da Criança Alegre war auf der „Expo der Nichtregierungsorganisationen“ in São Paulo vertreten, wo sich interessante Kontakte ergaben. Themen wie Corporate Identity und Corporate Design werden unterstützend von Jens Rohland weiter bearbeitet.

Die Einstellung von Fernanda Milanez als Gesamtkoordinatorin (12 Std. pro Woche) sorgt für eine verbesserte Strukturierung und Vernetzung der einzelnen Projektstandorte.

Die Situation des ehemaligen Kinderdorfes Amparo ist weiterhin ungewiss. Das Kinderdorf Amparo wurde der Stadtverwaltung Nova Friburgo im Jahre 2009 zur Einrichtung eines Übergangshauses überlassen. Dieses wurde jedoch von der Staatsanwaltschaft geschlossen. Nach der Unwetterkatastrophe Anfang 2011 wurde es zur Unterbringung obdachlos gewordener Familien genutzt. Ein Großteil dieser Familien sowie andere „zugezogene“ Familien leben bis heute dort. Aldeia da Criança Alegre hat daher vor Gericht eine Rückführung des Kinderdorfes Amparo an Aldeia da Criança Alegre beantragt. Beim letzten Gerichtstermin wurde der Antrag von Aldeia da Criança Alegre gestellt, das Kinderdorf Amparo nur ohne Familien und in renoviertem Zustand zurückzubekommen. Der Richter war von der Stadtverwaltung vor der Verhandlung nicht darüber informiert worden, dass im Kinderdorf noch Familien wohnen. Es gab daher eine Auflage an die Stadtverwaltung im Zeitraum von 20 Tagen eine Aufstellung dieser Familien beizubringen. Ein neuer Gerichtstermin steht nun an. Seitens der Diözese von Nova Friburgo wurde Interesse bekundet, das Kinderdorf für ein Ausbildungszentrum zu nutzen.

Sozialzentren Centenário und Conselheiro

Aktuelle Aktivitäten in den Projekten Portas Abertas in Centenário und Conselheiro:

„Sprechstunde“ des Sozialassistenten, „Haus des Wissens“ (Bibliothek, Leseförderung, Nachhilfeunterricht, Gesellschaftsspiele, Videos, Basteln etc.), in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung („Amt für Erziehung“), Jiu-Jitsu, Capoeira, Kunsthandwerk/ Handarbeit, Gymnastik für Frauen, Fußball (jeden Freitag Turnier, organisiert von dem Seminaristen Fernando), Gemeindefarbeit, Hl. Messe, „Mais Educação“ (Art Offene Ganztagschule), NETZWERKARBEIT mit den vier Schulen vor Ort und dem Gesundheitsposten, Bazar, Tagesworkshops (Malen/Zeichnen, Kochen, Backen etc.), Telecentro.

Im Sozialzentrum Centenário nimmt die umliegende Bevölkerung noch nicht alle Angebote des Projektes Portas Abertas ausreichend wahr, was z.B. bei der Sportart Jiu-Jitsu an der Person des Trainers liegt. Gespräche der Verantwortlichen mit den Trainern vor Ort sind bereits erfolgt. Der angebotene Gymnastik-Unterricht für Frauen ist jedoch sehr beliebt. Ungefähr 60 Frauen treffen sich zwei Mal pro Woche in der Sporthalle und werden in weitere Informationsveranstaltungen eingebunden.

Das „Casa do Saber“ (Haus des Wissens – Bibliothek, Lesewerkstatt, Nachhilfe, Gesellschaftsspiele, Basteln, Videoraum etc.) im Sozialzentrum Centenário wurde in Zusammenarbeit mit dem „Amt für Erziehung von Nova Friburgo“ am 05.12.12 eröffnet. Eine von der Stadt bezahlte Pädagogin arbeitet ganztags im „Haus des Wissens“. Im Vorfeld gab es intensive Gespräche mit den Schulleitungen vor Ort. Da jedoch nach der Neuwahl des Bürgermeisters von Nova Friburgo fast alle SchuldirektorInnen im Einzugsbereich des Sozialzentrums ausgewechselt wurden, werden erneut Gespräche über die Nutzungsmöglichkeiten des „Haus des Wissens“ durch die umliegenden Schulen geführt.

Die Verhandlungen mit dem Fußballverein Friburguense wurden nach einiger Zeit des Stillstands wieder aufgenommen. Der von beiden Seiten vervollständigte und verbesserte Vertragsentwurf liegt nun zur finalen Durchsicht bei dem Verein Friburguense. Er sieht den Bau von zwei Fußballfeldern in Centenário als Trainingscamp des Vereins vor. Außerdem sollen Vereinsmitglieder im Projekt Portas Abertas in Centenário verschiedene Sportarten, v.a. Fußball für Kinder und Jugendliche, anbieten.

Die Psychologin Márcia (mit zwei PraktikantInnen) leitet sowohl verschiedene Gruppen und Kurse (Eltern, Angestellte etc.) in den beiden Kitas (Sozialzentrum Centenário und Sozialzentrum Conselheiro), führt Hausbesuche bei den begleiteten Familien in Nova Friburgo durch und hilft bei Fallbesprechungen sowie der psychologischen Begleitung einzelner Kinder und Familien. Sie steht auch in regelmäßigem Kontakt zu dem Gesundheitsposten in Centenário und tauscht sich mit den „Gesundheitsbeauftragten“ aus, die im Einzugsgebiet des Gesundheitspostens Hausbesuche durchführen.

Viele der ehemals „reintegrierten Kinder und Jugendlichen“ konnten ihre Situation so weit verbessern, dass eine regelmäßige Begleitung seitens der Fachkräfte von Aldeia da Criança Alegre nicht mehr notwendig ist. Entsprechende Benachrichtigungen wurden an die Paten dieser Kinder/Jugendlichen versandt und eine andere Familie, die der Unterstützung dringend bedarf, vorgestellt.

Auch die Paten der ehemaligen Kinderdorffamilien aus Centenário unterstützen nun zum Großteil das Projekt Portas Abertas im Sozialzentrum Centenário.

Sozialzentrum Contorno

Das Sozialzentrum Contorno in Petrópolis funktioniert sehr gut. Die Sozialassistentin, die diese Arbeit aufgebaut hat, hat im Dezember aus privaten Gründen um Entlassung gebeten (ist jedoch weiterhin als Aufsichtsratsmitglied tätig). Der neue Sozialassistent Roberto genießt inzwischen das volle Vertrauen der Bevölkerung vor Ort. Er arbeitet sehr engagiert und motiviert.

Ende des Jahres wurde eine Verwalterin und „gute Seele“ für das Sozialzentrum eingestellt, die nun ganztags vor Ort ist und den Bewohnern für alle Fragen und Nöte zur Verfügung steht.

Aktuelle Aktivitäten im Projekt Portas Abertas:

„Sprechstunde“ des Sozialassistenten, Bibliothek, Jiu-Jitsu, Break-Dance, Bauchtanz für Mädchen, Musikunterricht, Schach, Handarbeit, „Sprechstunde“ des Teams des Gesundheitspostens (1x pro Monat), Informatikunterricht (Partnerschaft mit anderer Institution), Nachhilfeunterricht (Partnerschaft mit anderer Institution), Alphabetisierungskurs für Jugendliche und Erwachsene (Partnerschaft mit anderer Institution), Katechismusunterricht, Hl. Messe, Bazar.

Rio de Janeiro

Die Renovierung der Kita Recanto Feliz in Vila Santa Tereza (Projekt „Ein Herz für Kinder“) wurde abgeschlossen.

Auch in anderen Kindertagesstätten konnten wichtige Renovierungs-, Ausbau- und Umbauarbeiten durchgeführt werden.

Die Aktivitäten in allen Kitas, die Familienbegleitung sowie die Unterstützung des Projektes Portas Abertas wurden im Berichtsjahr planmäßig durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen werden weiterhin Weiterbildungskurse für die Erzieherinnen der Kindertagesstätten durchgeführt, die stets auf reges Interesse stoßen.

Aktuelles

Im März 2013 fand in Brasilien die Jahreshauptversammlung von Aldeia da Criança Alegre statt, bei der auch die dortige Satzung an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wurde.

Ebenfalls im März waren Herr Meinolf Schröder und Frau Dr. Petra Leineweber vom Kindermissionswerk Aachen in unserem Vereinssitz in Rio zu Gast.

Die Sozialassistentin Marenilse hat ihre Stundenzahl ab März 2013 auf 20 Stunden verringert, da sie eine weitere Arbeitsstelle für die Stadtverwaltung von Belford Roxo angenommen hat, so dass sich bei Aldeia da Criança Alegre in Kürze personelle Veränderungen ergeben werden.

Im Sozialzentrum Contorno wurden Bibliothek und Ludothek mit der finanziellen Unterstützung lokaler Institutionen umgebaut. Bei der offiziellen Einweihung war die Ehefrau des aktuellen Bürgermeisters vor Ort. In ihrer fünfminütigen Ansprache lobte sie die Arbeit und sagte Aldeia da Criança Alegre die weitere Unterstützung der Stadtverwaltung von Petrópolis zu.

Die bolsa creche-Patenschaften für die Kita Recanto Feliz müssen in diesem Jahr angepasst werden. Die Ausgaben der Kita wurden zuletzt fast vollständig durch den Vertrag zur Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Belford Roxo finanziert. Nach den Wahlen im Oktober 2012 hat im Januar 2013 ein neuer Bürgermeister sein Amt angetreten. Ungewiss war, ob er diese Verträge genauso weiterführen wird wie bisher. Diese Situation wurde den bolsa creche-Paten mitgeteilt. Dies hat sich nun bestätigt, so dass für die Kita Recanto Feliz in Vila Santa Tereza kein großer finanzieller Aufwand seitens Aldeia da Criança Alegre mehr notwendig ist. Dies wird den Paten in Kürze mitgeteilt und ein neues Projekt zur Finanzierung vorgestellt.



Finanzübersicht / Kinderdorf Rio e.V. 2012 im Vergleich mit 2011 und 2010

		2012	2011	2010
Ertrag: Deutschland				
	Spenden	413.659,05 €	597.537,43 €	503.805,91 €
	Erbschaften		29.376,10 €	16.000,00 €
	Bußgelder	180,00 €		250,00 €
	Zinsen	1.372,55 €	1.442,89 €	1.577,15 €
	Verkäufe	2.118,00 €	3.428,36 €	1.184,57 €
	Fördermittel PMK / NRW			
	Fördermittel (komm.)			
	Summe	417.329,60 €	631.784,78 €	522.817,63 €
<i>Extra-Förderung PMK direkt → Bras.</i>		<i>[41.366,94 €]</i>	<i>[52.159,00 €]</i>	<i>[66.675,42 €]</i>
Aufwand: Deutschland				
	Personal	115.626,56 €	158.197,24 €	159.806,79 €
	Reise	588,40 €	209,80 €	925,36 €
	Praktikanten			
	KFZ	227,11 €	727,84 €	892,31 €
	Infobil	1.757,79 €	1.178,87 €	804,24 €
	Porto/Telekom	10.147,20 €	13.554,61 €	12.341,83 €
	Haus	17.223,71 €	12.252,78 €	12.545,70 €
	Büro	6.162,19 €	8.110,01 €	7.306,66 €
	Didaktische Materialien	6.420,99 €		
	Druck/Veröffentl.	15.596,36 €	29.148,73 €	60.311,83 €
	Bankgebühren	1.359,98 €	1.409,78 €	1.502,53 €
	Versicherungen	1.806,28 €	1.767,98 €	1.777,72 €
	Sonstiges	5.150,79 €	6.967,92 €	5.139,66 €
	Summe	182.067,36 €	233.525,56 €	263.354,63 €
Aufwand: Brasilien				
	Nova Friburgo (A)			
	(B)	110.171,52 €	105.230,40 €	33.368,12 €
	(C)			65.569,00 €
	(KH)			23.827,13 €
	Petropolis	22.119,12 €	15.226,52 €	7.460,25 €
	Aldeia Rio	90.909,36 €	78.843,08 €	123.525,50 €
	Sonderproj. NF	1.640,00 €	15.718,00 €	
	Sonderproj. Rio		51.700,00 €	40.800,00 €
	Vertr. dt. Verein	4.275,38 €	26.171,57 €	29.678,55 €
	Fracht/Post Bras.	12.282,72 €	14.653,42 €	13.182,20 €
	Sonstiges	1.275,09 €	2.504,13 €	1.161,60 €
	Summe	242.673,19 €	310.047,12 €	338.572,35 €
<i>Extra-Förderung PMK direkt → Bras.</i>		<i>[41.366,94 €]</i>	<i>[52.159,00 €]</i>	<i>[66.675,42 €]</i>
Weiterleitung an Stiftung		16.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Gewinn/Verlust		-23.410,95 €	88.212,10 €	-89.109,35 €

Oberhausen, 06.03.2013

Martin Krumscheid

Kinderdorf Rio e.V.
Brücktorstraße 133a
45047 Oberhausen
Tel. 02 08 / 87 45 30
Fax 02 08 / 87 19 00

Kommentierung

Finanzbericht 2012 - Kinderdorf Rio e.V.

Das Jahresergebnis mit einem Verlust von 23.410,95 € führt leider die negative Entwicklungstendenz der finanziellen Situation des Vereins fort.

Trotz allem wurden die satzungsgemäßen Arbeitsinhalte von Kinderdorf Rio e.V. im Jahr 2012 in vollem Umfang durchgeführt. Die monatliche Überweisung wurde in 2012 auf 18.000€ von 15.000€ (in 2011) erhöht. Damit wurden erfreulicherweise gegenüber 2011 auch die Förderungen und Mitfinanzierung in den drei brasilianischen Projektorten einschließlich Sonderzahlungen (z.B. personenbezogenen Sonderspenden) auf insgesamt 223.000 € (Vorjahr: 200.000 €) gesteigert.

Durch die gleichzeitige Verringerung der Gesamtausgaben kam es trotzdem zu einem für den Verein noch tragfähigen Jahresergebnis (Diagramm 1).

Auch wenn bekanntermaßen das außergewöhnlich hohe Spendenaufkommen in 2011 durch einige Sonderfaktoren entstanden ist, wie z.B. eine zweckgebundene Spende über ca. 52.000 €, zwei außerordentliche Einzelspenden in Höhe von insgesamt ca. 32.000 € und Erbschaften in Höhe von ca. 30.000 €, ist der massive Rückgang des Spendenverhaltens sehr auffällig.

Gründe hierfür sind nicht zuletzt auch auf die europäische Finanzkrise zurückzuführen, da Kinderdorf Rio nahezu ausnahmslos von privaten Spendern getragen wird. Die wirtschaftlichen Verhältnisse vieler Familien sind schwieriger geworden und damit ist die Spendenfähigkeit auch bei unseren treuen Paten und Dauerspendern stark rückläufig.

Einnahmen Deutschland:

Spenden:

Die Grafik im Diagramm 4 macht deutlich, dass alle Spendenbereiche rückläufig waren. Im Diagramm 3 (Monatsvergleich-Spenden) zeigt die Kurve für 2012 eine relativ flache Linie auf niedrigem Niveau. Ausnahmen bilden die Monate November und Dezember. Dies bedeutet, dass es im Berichtszeitraum keine außergewöhnlichen Spenden gab und auch die durchgeführten „Saisonmailings“ (Ostern, Herbst) nicht so erfolgreich wie in den Vorjahren waren. Der Weihnachtsbrief erzielte jedoch gute Ergebnisse.

Bußgelder:

Die Einnahmen aus Bußgeldern spielen in unserem e.V. eine unbedeutende Rolle. Die Zuteilungen liegen jeweils im Ermessensspielraum der jeweiligen Richter. Wir sind zwar bei den Gerichten gelistet, aber nur von sehr wenigen Richtern bedacht worden.

Erbschaften:

In 2012 konnte kein Eingang verzeichnet werden, aber es sind noch zwei Vorgänge offen. Jedoch sind die zeitlichen Abwicklungen bei den Amtsgerichten und Notaren sehr langandauernd.

Zinsen:

Die Zinserträge sind nahezu auf Vorjahresniveau. Renditen aus risikolosen Anlagen sind ausgesprochen niedrig.

Verkäufe:

Erlöse aus Verkäufen wie z.B. Flohmarkt oder Infostand sind, wie in den Vorjahren, gering. Seit Dezember 2012 haben wir den „Kinderdorf-Shop-ein Markt der Möglichkeiten“ an unserem Vereinssitz neu eröffnet und die zeitaufwendige Flohmarkt-Aktivität eingestellt.

Mit dieser neuen Strategie verbinden wir die Ausweitung unseres Angebotes über reine Second-Hand-Sachen hinaus. In einer brasilianischen Ecke werden Produkte aus Brasilien angeboten und auch Eine-Welt-Produkte sind vorgesehen.

Der Shop soll Treffpunkt für Vereinsfreunde und Nachbarn werden und bietet gleichzeitig Ausstellung und Informationen zu den Vereinsprojekten. Wir hoffen uns hierdurch besser im regionalen Umfeld präsentieren zu können und neue Förderer und Paten zu gewinnen.

Aufwand – Deutschland:

Im Vergleich zur Finanzübersicht sind auf Vorgabe des DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen) zwei Kostenstellen für „Praktikanten in Brasilien“ und „Didaktische Materialien“ neu hinzu gekommen:

Hierunter werden Sachausgaben für Praktikanten, Arbeitseinsätze Jugendlicher und Erwachsener sowie für Entwicklung, Vorbereitung, Druck und Einsatz von Materialien, welche z.B. in Kindergärten und Schulen verwendet werden, erfasst.

Das DZI rechnet diese Ausgaben den Sachausgaben für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit (kurz KBA) zu.

Personalkosten:

Durch den krankheitsbedingten Ausfall unseres ehemaligen Geschäftsführers Franz Hillebrand lagen die Personalkosten in 2012 deutlich unter den Vorjahren, ebenfalls dazu beigetragen haben die Erstattung von Lohnfortzahlungskosten im Krankheitsfall und die Förderung einer Teilzeitstelle durch die Arbeitsagentur.

Reisekosten:

Die Reisekosten sind sehr niedrig, da u.a. erfreulicherweise keine Reisekostenerstattungen von ehrenamtlich für den Verein tätigen Personen erbeten wurden. Flugkosten Brasilien sind im Bereich „Vertreter des deutschen Vereins“ gebucht worden.

Praktikanten in Brasilien (inkl. Arbeitseinsätze Jugendlicher und Erwachsener):

Hier handelt es sich um eine neue Kostenstelle nach DZI-Standard. Eine interne Kostenzuordnung ist in 2012 vor abgeschlossener Prüfung nicht erfolgt. Rückblickend hätten wir in 2012 einen 5%igen Kostenschlüssel für die folgenden Aufwandpositionen zugeordnet: Personal, Porto/Telekom, Haus, Büro.

Mit Blick auf bestehende und bereits laufende Projektaktivitäten (u.a. Weltjugendtag in Rio im Sommer 2013) wird in 2013 sogar ein Kostenschlüssel in Höhe von mind. 10% anzusetzen sein.

KFZ:

Im Berichtszeitraum gab es keine außergewöhnlichen Reparaturen. Die hier ausgewiesenen Kosten sind im wesentlichen Betriebs- und Wartungskosten. Da unser Fuhrpark (PKW + Anhänger) hauptsächlich im Bereich Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit (KBA) eingesetzt wird, wurden auch Kosten unter Infobil gebucht.

Infobil:

Aufwand für Wartung und Einsatz sowie Anschaffungen von Zubehör.

Porto/Kommunikation:

In 2012 wurden Portokosten für die Standardmailings weiter reduziert, da insbesondere Informationen über die Arbeit in Brasilien über Emails durchgeführt wurden und mit Blick auf die Effektivität unter Kosten-/Nutzenaspekten reduziert worden sind.

Der Kontakt nach Brasilien wird aus Kostengründen hauptsächlich über das Internet gepflegt. Auch Berichte und sonstige Korrespondenzen werden kostensparend vermehrt über Email abgewickelt.

Hauskosten:

Die Kosten liegen deutlich über den Vorjahreskosten. Hauptverursacher sind die Energiekosten ca. 10.800 €, Nebenkosten (2011) ca. 2.240 € und eine Reparatur der Heizung sowie die Öltankreinigung von ca. 2.500 €.

Bürokosten:

Erfreulicherweise konnten die Bürokosten im Berichtszeitraum weiter reduziert werden, da keine größeren Neuanschaffungen notwendig waren.

Didaktische Materialien:

Kostenstelle nach DZI-Standard, um Aufwendungen für KBA (Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit) gezielt zu erfassen. Diese Kosten waren in den Vorjahren in den Bereichen „Druck/Veröffentlichung“ und „Büro“ angesiedelt.

Druck/Veröffentlichungen:

Die Ausgaben sind hier notwendigerweise unter Berücksichtigung der Spendenrückgänge weiter reduziert worden. Es wurden – aufgrund der sehr geringen Rückmeldungen – keine Beilagen-Werbungen gemacht. Die Anzeigenschaltungen wurden stark zurückgefahren und lediglich in ausgewählten Pressemedien durchgeführt. Im Druckbereich konnten Einsparungen durch die Nutzung von Onlinedruckereien erreicht werden. Ein Teil der Kosten sind in der neuen Kostenstelle „Didaktische Materialien“ enthalten.

Dieses niedrige Kostenniveau im Bereich Druck/Veröffentlichungen wird sich jedoch nicht auf Dauer halten lassen. Zur positiven Einnahmenentwicklung des Vereins werden u.a. neue Printmedien erstellt und aufgelegt, um zielgruppenspezifisch über unsere Projekte zu informieren.

Versicherungen:

Die Versicherungsverträge blieben unverändert, insofern ist auch der entsprechende Kostenbetrag vergleichbar den Vorjahren.

Bankgebühren:

Der Kostenbetrag ist vergleichbar mit den Vorjahren. Eine Einsparung wird durch die Umstellung auf Onlinebanking mit allen Bankpartnern angestrebt.

Sonstiges:

Das Kostenniveau konnte wieder auf den Stand von 2010 reduziert werden. Die wesentlichen Kostenpositionen sind z.B. für die Wirtschaftsprüfung und für die Prüfung in Zusammenhang mit der Anerkennung des Spendensiegels durch das DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen).

Aufwand – Brasilien:

Die Aufgliederung der Ausgaben „Verrechnung Brasilien“ wurde nach dem jeweiligen prozentualen Kostenanteil aus der Darstellung des brasilianischen Partnervereins entnommen. Daraus ergibt sich folgende prozentuale Aufteilung:

Nova Friburgo	49,39 %
Petropolis	9,91 %
Aldeia Rio	40,73 %

Sonderprojekte NF:

Hier gab es einen Transfer für das Projekt „Portas Abertas – eine Bildungs- und Begegnungsstätte“ in Centenario.

Sonderprojekte Rio:

Keine Aufwendungen im Berichtszeitraum.

Vertretung des deutschen Vereins:

Ausschließlich Reisekosten, da die Vertretung des deutschen Vereins aktuell ehrenamtlich ausgeübt wird.

Fracht/Post Brasilien:

Die Aufwendungen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter reduziert.

Sonstige Kosten:

Hier waren die Kosten für die Umstellung der VEWA-Software – Brasilien auf ASP Hosting und die weitere Betreuung die Hauptposition.

Dank und Schlussbemerkung:

Unseren Dank gilt allen, die die Arbeit des Kinderdorf Rio e.V. auch im letzten Jahr wieder finanziell und/oder tatkräftig unterstützt und somit dazu beigetragen haben, dass die satzungsgemäße Arbeit auch 2012 ohne Einschränkungen auf allen Gebieten durchgeführt werden konnte. Muito obrigado!

**Gesamteinnahmen / Gesamtausgaben
Kinderdorf Rio e.V.
2001 - 2012**

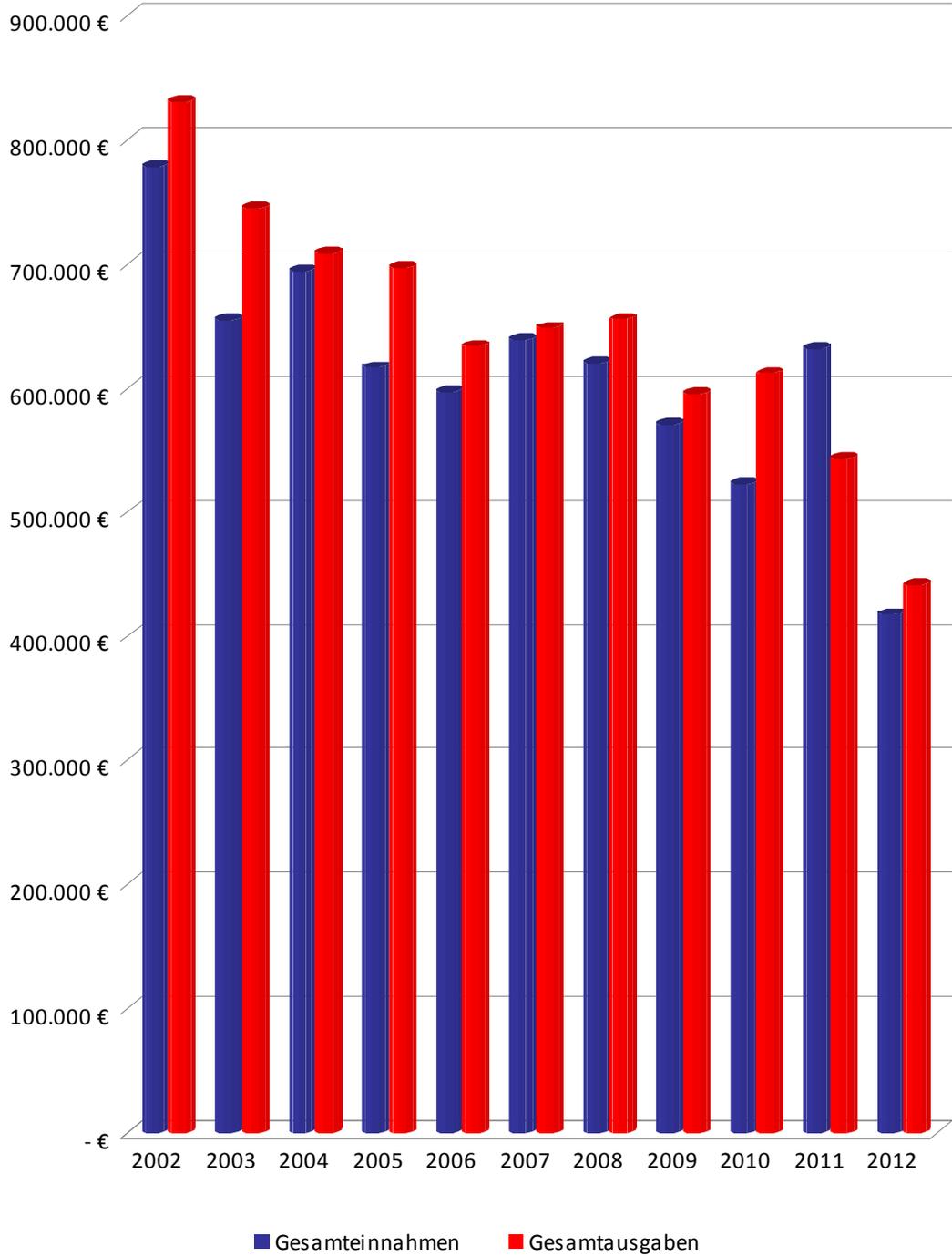


Diagramm 1

Spendenentwicklung Kinderdorf Rio e.V. 2001 - 2012

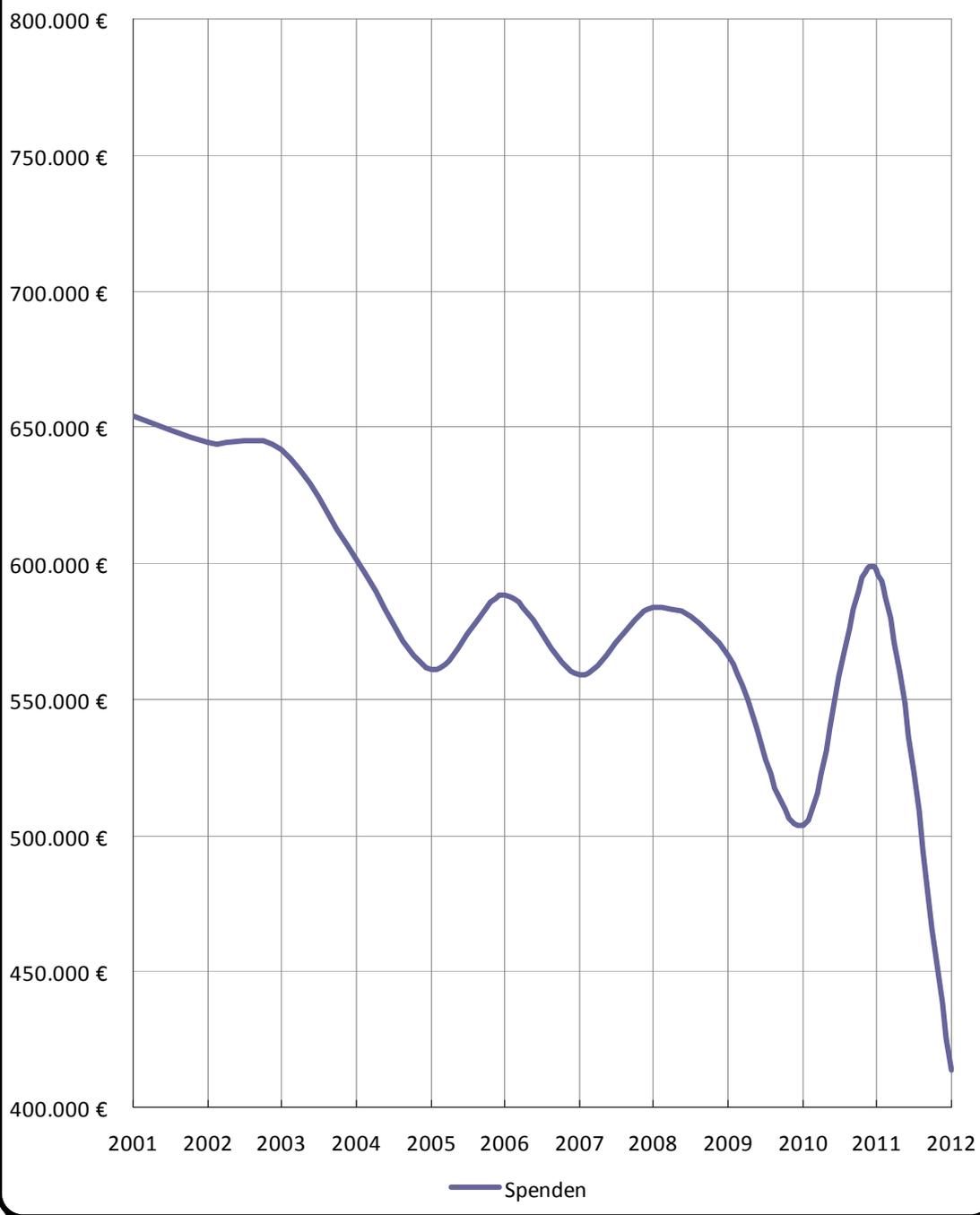


Diagramm 2

Monatsvergleich Spenden (ohne Erbschaften) Kinderdorf Rio e.V. 2008 - 2012

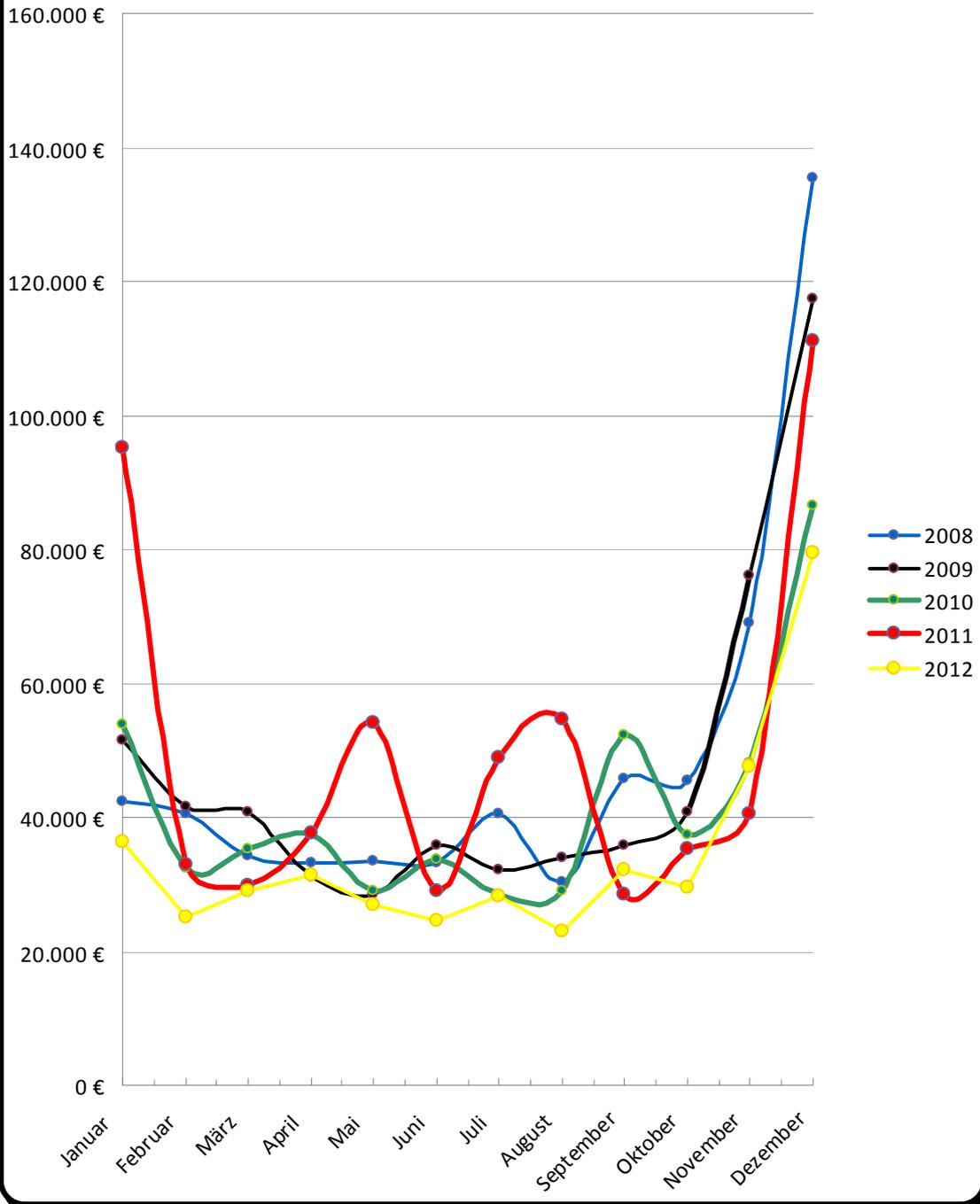
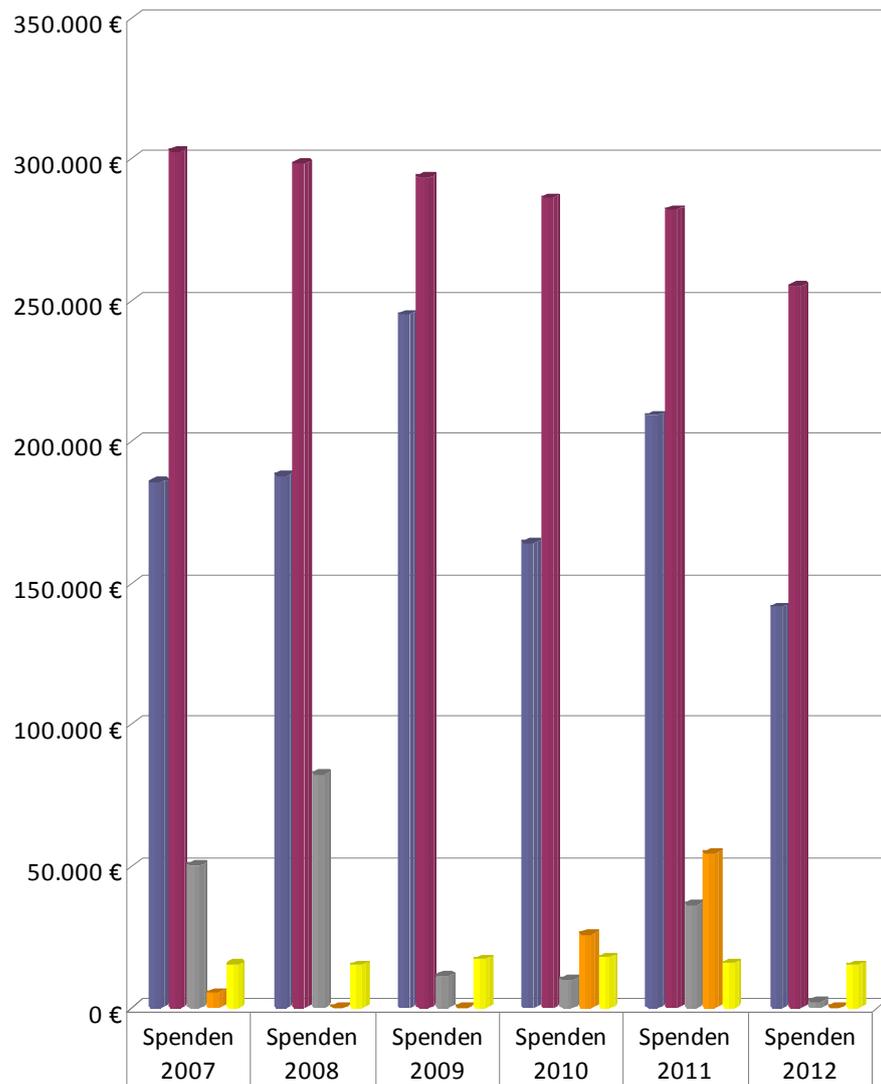


Diagramm 3

Kinderdorf Rio e.V. Aufteilung Spendeneinnahmen 2007 - 2012



■ allgemein	185.784 €	188.033 €	244.861 €	164.339 €	209.108 €	141.574 €
■ Paten/Dauerspender	302.701 €	298.343 €	293.550 €	286.062 €	282.057 €	255.018 €
■ aktuelle Aufgaben	50.312 €	82.445 €	10.985 €	9.740 €	36.290 €	2.146 €
■ zweckgebunden	5.000 €	0 €	0 €	25.800 €	54.500 €	0 €
■ Kita-Plätze	15.233 €	15.028 €	16.973 €	17.864 €	15.583 €	14.922 €

Diagramm 4

Ausgaben Kinderdorf Rio e.V. 2001 - 2012

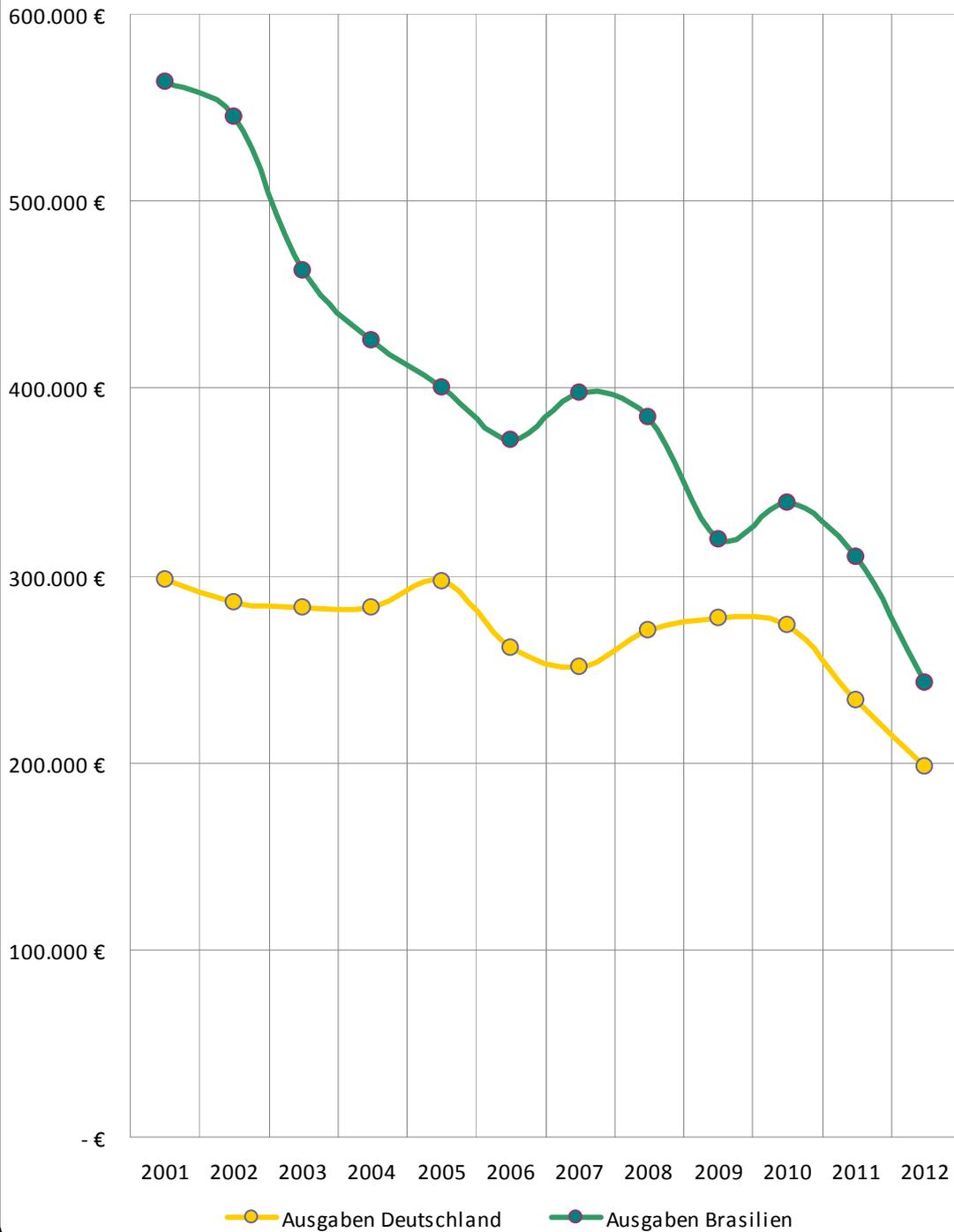


Diagramm 5

Bescheinigung

KINDERDORF RIO E.V. Oberhausen

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie Vermögensrechnung – unter Zugrundelegung der Buchführung des Kinderdorf Rio e.V., Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 14.

Oberhausen, den 3. April 2013

Dr. Schulte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schulte
Wirtschaftsprüfer

Oostendorp
Wirtschaftsprüfer

Mitgliederliste des Vorstandes von Kinderdorf Rio e.V.

Sonja Kienzle			
Dr. Wolfgang Haug			
Egon Peine			
Ralf te Heesen			
Jan Stahlhacke			
Philipp Diepmans			

Mitgliederliste des Aufsichtsrates von Kinderdorf Rio e.V.

Martin Schwamborn			
Heribert Kleine			
Gerd-Dieter Fischer			
Hermann-Josef Schepers			
Thomas Stammen			